

Neues Führungsduo steht bereit

Zufikon: Die drei verbleibenden Gemeinderäte möchten für Konstanz sorgen

Bei den Gesamterneuerungswahlen des Zufiker Gemeinderates stellen sich Daniel Stark als Ammann und Boris Sommer als sein Vize zur Wahl. Sie möchten damit die zurücktretenden Christian Baumann und Karl Kaufmann ersetzen. Gabriela Bereuter bleibt dem Gremium als «Archiv» erhalten.

Roger Wetli

Bereits länger ist bekannt, dass der Zufiker Gemeindeammann Christian Baumann im Herbst nicht mehr zur Wahl antreten wird. Dagegen kam der Rückzug des Vizeammanns Karl Kaufmann im November eher überraschend. «Das war für uns nicht voraussehbar», erklärt Gemeinderätin Gabriela Bereuter. Nach 30 Jahren in unterschiedlichen öffentlichen Funktionen möchte Karl Kaufmann seinen Fokus auf mehr Freiraum und seine Familie legen.

Ein weiterer Grund ist seine berufliche Situation: «Es besteht da bei ihm keine Aussicht auf eine Reduktion der Arbeitsbelastung. Diese bräuchte es aber, um das Amt weiter ausüben zu können», weiss Bereuter. «Von daher haben wir grosses Verständnis. Denn wie Kaufmann bereits erwähnte, benötigen gerade die beiden Ämter als Ammann und Vize-

«Der eingeschlagene Weg soll fortgeführt werden

Daniel Stark, Gemeinderat

ammann ein grosses Zeitfenster.» Die verbleibenden drei Gemeinderäte haben nun festgelegt, wer sich wie wiederwählen lassen möchte.

Vorbildliche Verwaltung

Als neuer Gemeindeammann stellt sich Daniel Stark zur Verfügung. Er ist seit Frühling 2018 im Gemeinderat. «Es gefällt mir sehr in diesem



Sie möchten vier weitere Jahre im Zufiker Gemeinderat wirken: (v. l.) Daniel Stark stellt sich als neuer Zufiker Gemeindeammann zur Wahl, Gabriela Bereuter für eine vierte Amtsperiode und Boris Sommer als Vizeammann.

Bild: Roger Wetli

Gremium. Die Einarbeitung hat mir grossen Spass gemacht», erklärt er. «Zufikon verfügt über eine exzellente Gemeindeverwaltung, welche uns sehr unterstützt. Wir können uns auf die strategischen Ziele konzentrieren, während die Verwaltung unsere Beschlüsse umsetzt.» Überglücklich ist Stark als Ressortvorsteher «Bauwesen», dass die Abteilung «Bau und Technik» nach der Pensionierung von Rolf Hüsser mit Ralph Martin sehr gut besetzt werden konnte.

Viel an der bisherigen Strategie der Gemeinde möchte Daniel Stark als Ammann nicht ändern. «Der eingeschlagene Weg soll fortgeführt und trotzdem immer wieder hinterfragt werden. Der Umgang mit den Finanzen durch den Gemeinderat ist hier seit vielen Jahren vorbildlich», lobt der 2016 Zugezogene.

Zurzeit arbeitet Daniel Stark noch 100 Prozent. «Für das Amt würde ich mein Pensum aber so weit wie nötig

reduzieren. Das hatte ich sowieso bald vor – denn eine Pensumsreduktion ist auch fürs Amt als Ressortvorsteher vorteilhaft.»

Aus dem Vollen schöpfen

Wenige Monate vor Stark wurde Boris Sommer in den Zufiker Gemeinderat gewählt. Er möchte jetzt Vizeammann werden. «Wichtig ist, dass der Ammann und sein Vize bereits über Erfahrungen im Rat verfügen. Denn in den ersten Jahren lernt man sehr viel.» Als Neuling würde man die Projekte seiner Vorgänger übernehmen und erste eigene aufgleisen. Wirklich aus dem Vollen schöpfen und gestalterisch wirken könne man aber wohl erst ab der zweiten Amtsperiode.

«Die Zusammenarbeit mit Daniel Stark hat sich bewährt. Wir würden ein gutes Team bilden», ist er überzeugt. Boris Sommer ist Familienvater

und zu 80 Prozent berufstätig. «Gerne würde ich die Zuständigkeiten «Elektrizität» und «Wasserversorgung» behalten. Diese finde ich äusserst spannend.»

Werden alle drei Bisherigen wiedergewählt, sind sie gerne bereit, über die Ressortverteilung zu sprechen. «Schielt ein möglicher Kandidat auf einen der Schwerpunkte von uns drei, soll er sich unbedingt trotzdem zur Wahl stellen», betonen die drei Gemeinderäte.

Neuorganisation umsetzen

Seit 2010 sitzt Gabriela Bereuter im Amt. Nach dem Rücktritt von Christian Baumann und Karl Kaufmann wird sie die Ämtsälteste sein, und damit das neue «Archiv» für die anderen. «Wir sind bereits heute froh um ihr Wissen über vergangene Entscheide im Zufiker Rat und über ihre

Lebenserfahrung», betonen Daniel Stark und Boris Sommer. Bereuter möchte mit einer vierten Amtsperiode für Konstanz sorgen. Zumal sie als

«Diesen Wechsel möchte ich aktiv begleiten

Gabriela Bereuter, Gemeinderätin

Ressortvorsteherin «Schule und Bildung» mitten in der Neuorganisation des Schulwesens steckt. «Diesen Wechsel möchte ich aktiv begleiten und umsetzen. Als Ammann oder Vizeammann fehlt mir dagegen schlicht die Zeit.»

Die drei Gemeinderäte sehen in den kommenden vier Jahren verschiedene Herausforderungen auf Zufikon zukommen. «Einerseits ist die finanzielle Auswirkung der Pandemie auf die Gemeinde ein wichtiges Thema. Aber auch die Frage, wie wir das Gewerbe künftig bei uns halten können», schaut Daniel Stark voraus. Gabriela Bereuter ist gespannt, wie sich die rege Bautätigkeit auf die Schulinfrastruktur und Jugendarbeit auswirken wird. Boris Sommer erwartet bald einen Übergang vom heutigen Bevölkerungswachstumskurs in eine Konsolidierungsphase. «Unbebaute Gebiete gibt es bald keine mehr. Ein Wachstum wird nur noch gegen innen möglich sein.»

Gute Auswahl für eine lebendige Demokratie

Boris Sommer hofft auf eine qualitativ gute Auswahl an möglichen neuen Gemeinderäten. Gabriela Bereuter und Daniel Stark wünschen sich für die kommenden Gesamterneuerungswahlen mehr Kandidatinnen und Kandidaten, als es Sitze gibt. «Die Bevölkerung soll wirklich wählen können. Das wäre für uns auch eine Wertschätzung gegenüber den von uns ausgeführten Ämtern», betonen die zwei. «Für eine lebendige Demokratie müssen wir auch eine mögliche Abwahl in Kauf nehmen. Natürlich möchten wir hier aber lieber noch weitere vier Jahre wirken.»

Personenwechsel melden

Eggenwil: Meldepflicht für Vermieter

Ende März stand ein ordentlicher Zügeltermin an. Personen, die Wohnraum vermieten oder verwalten, Untermietverhältnisse abschliessen oder anderen Personen während mindestens drei aufeinanderfolgenden Monaten oder drei Monaten innerhalb eines Jahres Logis geben, sind verpflichtet, ein-, um- und weg-

ziehende Personen der Abteilung Einwohnerdienste per E-Mail an einwohnerdienste@eggenwil.ch zu melden, in Mietverträgen oder Wohnbestätigungen die administrative Wohnungsnummer aufzuführen und auf Verlangen Mieter- und Wohnungslisten zur Verfügung zu stellen. Die Meldefrist beträgt 14 Tage. --gk



Stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung: (v. l.) Gemeindeammann Roger Hausherr, Gemeinderat André Heinrich, Gemeinderätin Sabrina Meyer, Vizeammann Michael Stoll und Gemeinderat Frank Bonnemeier.

Bild: gk

Sicht freigehalten

Künten: Zurückschneiden von Bäumen

Alle Anwohner an öffentlichen Strassen, Wegen und Trottoirs werden ersucht, ihre Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen periodisch und vorschriftsgemäss zurückzuschneiden, nachdem Sichtbehinderungen an Strassen immer wieder Ursachen für Unfälle sind. Dabei sind Vorschriften zu beachten, deren Details auf der Website der Gemeinde ersichtlich sind.

Das Zurückschneiden muss bis spätestens am 4. Juni vorgenommen werden. Sind die Pflanzen dann nicht zurückgeschnitten, so muss die Gemeinde für die Durchsetzung ihrer Anordnung besorgt sein.

Nach der angesetzten Frist ist das Bauamt berechtigt, wo nötig, ins Strassen- und Gehweggebiet hineinwachsende Hecken, Sträucher, Bäume und Einfriedungen sowie überhängende Äste auf Kosten des Grundeigentümers zurückzuschneiden. Die entstandenen Kosten werden in Rech-

nung gestellt. Für allfällige Schäden durch das Schneiden der Bäume und Pflanzen kann die Gemeinde nicht haftbar gemacht werden. Der Gemeinderat wird dies ohne weitere Mahnung durchsetzen.

Eine Baubewilligung erteilt

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt: Marcel und Désirée Morger, Oberlandstrasse 23, 5444 Künten, Baubewilligung für Terrassenüberdachung (Alu) und Sichtschutzwände auf Parzelle Nr. 391.

Mütter- und Väterberatung

Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden am Mittwoch, 14. April, im Sitzungszimmer Parterre des Gemeindehauses Stetten und am Mittwoch, 21. April, im Vereinsraum 1 der Mehrzweckhalle Künten, jeweils von 15 bis 17 Uhr, statt. --gk

Konstanz im Gemeinderat

Eggenwil: Alle Bisherigen stellen sich zur Wiederwahl

«Ich bin froh darüber, dass das ganze Gemeinderatsteam gewillt ist, sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stellen», erklärt Gemeindeammann Roger Hausherr. «Die Stimmung im Rat ist sehr konstruktiv und macht grosse Freude.»

Wahlen am 26. September

Die aktuelle Amtsperiode läuft auf den 31. Dezember aus. Folglich finden in diesem Jahr in allen Gemeinden des Kantons Aargau die kommunalen Gesamterneuerungswahlen für die kommende Legislatur 2022/2025 statt. Der erste Wahlgang ist für den 26. September, gleichzeitig mit den eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen, festgelegt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang erfolgt am 28. November.

Durch das Volk zu wählen sind die Gemeindeexekutive sowie die selbstständigen Kommissionen mit eigenen Entscheidungsbefugnissen: fünf Mitglieder des Gemeinderats sowie Gemeindeammann und Vizeammann, drei Mitglieder der Finanzkommission, drei Mitglieder und ein Ersatzmitglied der Steuerkommission sowie zwei Stimmzähler und zwei Ersatzstimmzähler als Mitglieder des Wahlbüros.

Die Aufgaben der Schulpflege gehen per 1. Januar 2022 an den Gemeinderat über. Die bisherige Schulbehörde wird deshalb aufgehoben.

Zwei Demissionen in der Fiko

Die Mitglieder der Finanzkommission Fabrice Dierauer und Claudio Zappacosta haben ihren Verzicht auf eine

erneute Kandidatur erklärt. Alle übrigen bisherigen Amtsträger stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Die offizielle Verdankung und Verabschiedung der scheidenden Behörden- und Kommissionsmitglieder findet anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November statt.

Wahlvorschläge bis 13. August

Wahlvorschläge sind bis spätestens am Freitag, 13. August, 12 Uhr, bei der Gemeindekanzlei einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist ist ein Rückzug der Anmeldung nicht mehr zulässig. Das erforderliche Formular kann ab sofort bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Gemeindehomepage abgerufen werden. --gk